Newsletter **Mai 2026**

Nationalpark Wattenmeer
NIEDERSACHSEN

BUND

NATIONALPARK-HAUS
WURSTER NORDSEEKÜSTE

WURSTER NORDSEEKÜSTE

Newsletter ***Mai 2026***

Dies ist der zweite Newsletter für dieses Jahr über das Nationalpark-Haus und die Wurster Nordseeküste.
Mittlerweile läuft die Saison schon wieder langsam an und nach dem kalten und langen Winter halten mit den ersten schönen Tagen auch viele Besucher Einzug in Dorum Neufeld.
Als besonderes Highlight haben wir im Juli unser 40-jähriges Jubiläum. Dies und einiges mehr erfahren Sie in dieser Ausgabe.
Der nächste Newsletter wird im August 2026 erscheinen.

Inhaltsverzeichnis

Nationalpark-Haus Wurster Nordseeküste
- 40 Jähriges Jubiläum
- Pilates im Watt
- Von Wurten zu Deichen
- Die Woche der Natur - kostenlos Natur erleben
- Junior Ranger:innen in Action
- Ausstellungserneuerung im Nationalpark-Haus

Wurster Nordseeküste
- Neues aus der Wissenschaft - Über die Bedeutung von Prielen in den Salzwiesen
- Biber an der Wursternordseeküste

Neues aus unserem ***Nationalpark-Haus***

40 Jähriges Jubiläum

Der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer und das Nationalpark-Haus Wurster Nordseeküste feiern 40-jähriges Jubiläum!

Der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer wurde 1986 gegründet und im gleichen Jahr das Nationalpark-Haus Wurster Nordseeküste, was uns zum ältesten Nationalpark-Haus in Niedersachsen macht. Somit jährt sich dieses Jahr also das Bestehen des Nationalparks und des Nationalpark-Hauses bereits zum 40. Mal! Das wollen wir mit Euch zusammen am Samstag, dem 04. Juli, feiern.

Zusammen mit dem „Bambule Kinderfest“ des Kinderspielhauses Dorum-Neufeld wird es im und um das Nationalpark-Haus ein Rahmenprogramm von 11:00 bis 17:00 Uhr geben, inklusive eines Kuchenbuffets und diversen spannenden Ständen, unter anderem von DLRG, Feuerwehr, Weidenzenturm.

Der offizielle Festakt beginnt ab 14 Uhr und enthält, neben Reden von Bürgermeister Jörg-Andreas Sagemühl, dem Niedersächsischen Umweltminister Christian Meyer, der Leitung des Nationalparks Peter Sübeck und der Vorsitzenden des BUND Landesverbands Niedersachsen Susanne Gerstner auch eine musikalische Begleitung durch den Shantychor „Die Jungs vom Nordseedeich“.

Wir freuen uns, wenn Ihr vorbeikommt und mit uns zusammen dieses besondere Jubiläum feiert!

Neues aus unserem ***Nationalpark-Haus***

Pilates im Watt

Wer sich eine bewusste Auszeit vom Alltag gönnen möchte, findet in „Pilates im Watt“ ein Erlebnis, das Bewegung, Natur und Achtsamkeit auf einzigartige Weise verbindet. Fernab von Fitnessstudio und geschlossenen Räumen eröffnet der Meeresboden eine neue Trainingsfläche, auf der wir in Gesellschaft von Strandkrabbe, Wattwurm und Co. ein ganzheitliches Ganzkörpertraining absolvieren werden.

Im Mittelpunkt steht - wie beim Pilates üblich - das Körperzentrum, das sogenannte „Powerhouse“. Durch Anspannung der Tiefenmuskulatur und gezielte Atmung aktivieren wir das Körperzentrum und stabilisieren den Rumpf. Das führt zu einer verbesserten Haltung und lässt uns gleichzeitig das Watt aus einer vollkommen neuen Perspektive sehen. Am Ende einer Einheit bleiben hoffentlich ein gutes Gefühl und ein klarer Kopf.

„Pilates im Watt“ eignet sich grundsätzlich für alle, die Freude an Bewegung haben und offen für neue Erfahrungen sind. Vorkenntnisse im Pilates sind hilfreich, aber nicht erforderlich. Viel wichtiger ist die Bereitschaft, sich auf das besondere Erlebnis einzulassen.

Dieses Angebot findet in Kooperation mit der Ganzheitlichen Gesundheit statt (https://www.ganzheitliche-gesundheit-cuxland.de/). Matten werden vom Nationalpark-Haus zur Verfügung gestellt, es kann auch eine eigene Yogamatte oder Isomatte mitgebracht werden, falls diese abwaschbar ist. Es empfiehlt sich, neben bequemer Sportkleidung auch etwas Warmes zum Überziehen mitzunehmen, um vor kalten Böen gewappnet zu sein. Die Veranstaltung ist geeignet für Erwachsene und interessierte Jugendliche und findet von Mai bis September zweimal im Monat statt. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!

Neues aus unserem ***Nationalpark-Haus***

Von Wurten zu Deichen- eine spielerische Zeitreise durch die Natur der Wurster Nordseeküste

Ein Leben im Rhythmus der Gezeiten, der Dynamik des Wattenmeeres schutzlos ausgeliefert und immer in der Gewissheit lebend, dass die nächste Sturmflut meine letzte sein könnte.

Vor ein paar Hundert Jahren war das der Alltag der Bewohner der Wurster Nordseeküste. Bei unserer neuen Veranstaltung „Von Wurten zu Deichen – eine spielerische Zeitreise durch die Natur der Wurster Nordseeküste“, wollen wir genau das erlebbar machen und uns anschauen, wie sehr der Mensch die Natur beeinflusst und so die Wurster Nordseeküste im Laufe der Jahrhunderte dem Meer abgewonnen hat.

Wir starten da, wo für die Menschen hier alles begann, bei den Wurten (Warften) und reisen von dort aus immer weiter nach vorne in der Zeit. Auf unserem Weg in Richtung Zukunft schauen wir uns an, wie genau so ein Deich überhaupt aufgebaut ist und welche Deichlinien es hier bei uns gibt. In der Gegenwart angekommen, beschäftigen wir uns mit der Sommerdeichöffnung und erleben spielerisch, wie uns diese vor einem steigenden Meeresspiegel schützen kann. Zum Abschluss überlegen wir gemeinsam, wie man mit den neuen Gegebenheiten durch den Klimawandel und den steigenden Meeresspiegel umgehen kann und was mögliche Lösungen sind, um auch in Zukunft noch hier leben zu können.

Diese Tour richtet sich an alle ab 8 Jahren und ist besonders gut für Familien mit Kindern geeignet. Wir freuen uns, wenn ihr vorbeikommt und mit uns zusammen spielerisch die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Wurster Nordseeküste erkundet.

Also meldet euch an und reist mit uns gemeinsam aus der Vergangenheit zurück in die Zukunft!

Der nächste Termin ist der 30.06.26 um 16:00 Uhr.

Neues aus unserem ***Nationalpark-Haus***

Sonne, Wind und Zugvögel

In Niedersachsen findet vom 13. bis 28. Juni 2026 wieder die "Woche der Natur" statt und auch das Nationalpark-Haus Wurster Nordseeküste ist mit dabei. Bei dieser Aktion bieten verschiedene Veranstalter im ganzen Bundesland die Möglichkeit, kostenfrei an Veranstaltungen in der Natur teilzunehmen. Darunter fallen unter anderem Waldspaziergänge, Wildkräuterwanderungen und natürlich auch Wattwanderungen. Ziel der "Woche der Natur" ist es, , Menschen wieder für die Natur und ihre zahlreichen faszinierenden Bewohner zu begeistern und ihnen einen Perspektivwechsel zu ermöglichen.

Alle Veranstaltungen findet man unter https://www.bingo-umweltlotterie.de/woche-der-natur/veranstaltungen

Das Nationalpark-Haus bietet im Rahmen der Woche der Natur folgende Veranstaltungen an:

Salzwiesenführung, 16.06.2026 um 16:30

Kurs halten für die Seefischerei, 23.06.2026 um 15:30

Wattenmeer im Wandel, 26.06.2026 um 17:30

Diese Veranstaltungen sind kostenfrei und werden von der Bingo-Umweltstiftung Niedersachsen gefördert. Anmelden kann man sich über online über unsere Buchungsplattformoder direkt bei uns im Haus

Junior Ranger:innen in Action

Mit Spiel und Spaß die Natur entdecken – unsere Junior Ranger*innen treffen im Frühjahr

Auch in den vergangenen Monaten waren unsere Junior Ranger*innen wieder mit viel Neugier, Energie und Begeisterung unterwegs und haben dabei die Natur der Wurster Nordseeküste aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln kennengelernt.

Im Februar drehte sich alles um das Thema „Tiere im Winter“. Bei unserem Treffen an der Pipinsburg haben wir uns damit beschäftigt, wie heimische Tiere durch die kalte Jahreszeit kommen. Wer hält eigentlich Winterschlaf oder Winterruhe und wer bleibt auch bei Kälte und Eis aktiv? Spielerisch haben die Kinder erfahren, mit welchen interessanten Anpassungen Tiere den Winter überstehen. Besonders spannend war auch die Frage, welche wichtige Rolle das Eichhörnchen im Wald spielt – denn durch seine versteckten und nicht wiedergefundenen Vorräte trägt es dazu bei, dass neue Bäume wachsen können.

Im März ging es dann hinaus ins Watt, wo wir uns ganz auf die Muscheln konzentriert haben. Welche Muschelarten gibt es bei uns? Wie sind sie an den besonderen Lebensraum Wattenmeer angepasst? Und welche Herausforderungenbringt der Klimawandel für sie mit sich? Mit vielen praktischen und spielerischen Elementen konnten die Junior Ranger*innen entdecken, wie faszinierend und zugleich empfindlich dieser Lebensraum ist.

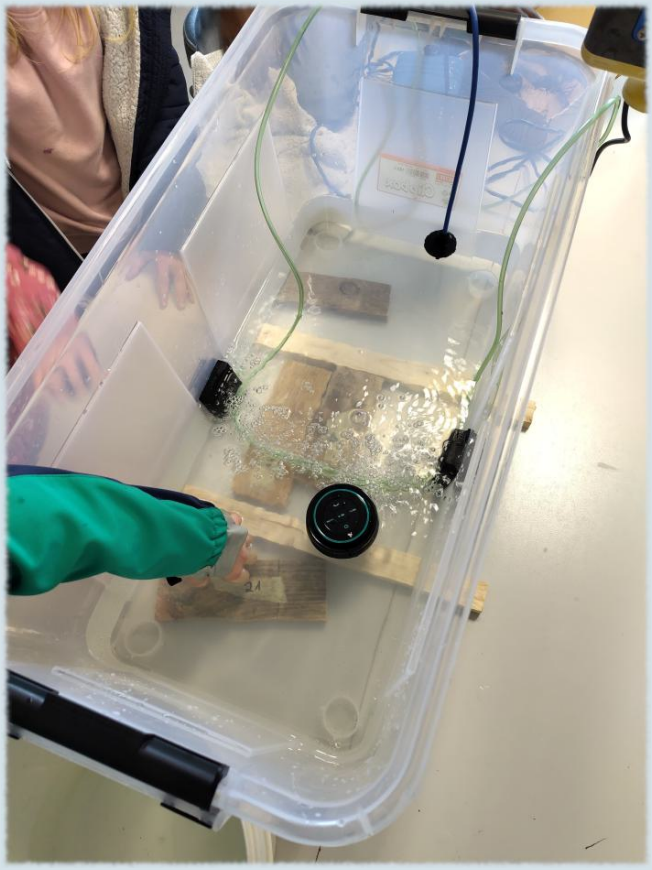
Ein weiteres Treffen stand unter dem Motto „Von Wurten zu Deichen“. Gemeinsam haben wir die Entwicklung der Wurster Nordseeküste betrachtet: von den ersten Siedlungen auf den

Wurten bis hin zur heutigen Küstenlandschaft. Dabei ging es um die Fragen, was Wurten eigentlich sind, wann und wie Deiche gebaut wurden und wie der Mensch die Küste über Jahrhunderte verändert hat.

Unser Treffen am 8. April stand dann ganz im Zeichen des Schweinswals. Spielerisch entdeckten die Kinder, wie sich Schweinswale orientieren und welche wichtige Rolle dabei ihre Echoortung spielt. Gleichzeitig wurde deutlich, wie problematisch Meereslärm für diese faszinierenden Meeressäuger sein kann. Besonders

Junior Ranger:innen in Action

anschaulich war ein Blasenschleier-Modell, mit dem wir ausprobiert haben, wie Unterwasserlärm – zum Beispiel bei Rammarbeiten für Offshore-Windparks – verringert werden kann. Außerdem haben wir den Schweinswal mit anderen Säugetieren der Nordsee verglichen und dabei viele spannende Gemeinsamkeiten und Unterschiede kennengelernt.



Anfang Mai schlüpften unsere Ranger*innen dann selbst in die Rolle von Ranger*innen. Thema des Treffens waren die Aufgaben eines Rangers und die Vogelbeobachtung. Dafür wa-

ren wir an einem geschützten Brutgebiet der Säbelschnäbler unterwegs. Vor Ort konnten die Kinder erleben, warum Rücksicht, Aufmerksamkeit und Schutzmaßnahmen in sensiblen Lebensräumen so wichtig sind.

Alle Treffen hatten eines gemeinsam: Natur erleben, verstehen und schützen – mit viel Spiel, Spaß und eigenen Entdeckungen. So konnten unsere Junior Ranger*innen nicht nur viel Neues lernen, sondern auch ihre Begeisterung für die Tier- und Pflanzenwelt der Wurster Nordseeküste weiter vertiefen.

Neues aus unserem **Nationalpark-Haus**

Ausstellungserneuerung im Nationalpark-Haus

Ab November dieses Jahres wird das Nationalpark-Haus für einen längeren Zeitraum geschlossen sein. Grund hierfür ist die Rundumerneuerung unserer Dauerausstellung. Diese wird von der Firma Kunzberg aus Hessen durchgeführt, die auch schon die Ausstellungserneuerung im Wattenmeer-Besucherzentrum in Wilhelmshaven betreut hat. Gemeinsam sind wir schon fleißig am Planen des neuen Ausstellungskonzeptes für unser Haus.

An dieser Stelle wollen wir einen kleinen Einblick geben: Nach der Eröffnung im Jahr 1986 erhält das Nationalpark-Haus nun bereits zum vierten Mal eine neue Ausstellung. Auch wenn sich vieles verändern wird, bleiben unsere Aquarien erhalten und werden weiterhin Teil der Ausstellung sein. Die Bewohner werden während der Bauarbeiten umquartiert, um im Frühjahr wohlbehalten in ihre heimischen Becken zurückzukehren. Ebenso bleibt die Grundfläche bestehen, welche letztmals durch die Umbaumaßnahmen im Jahr 2013 erweitert wurde.

Es entsteht eine moderne und zeitgemäße Ausstellung mit einem neuen Raumkonzept, welches durch die verschiedenen faszinierenden Naturlandschaften der Nordseeküste führt. Anhand eines Pfades kann man die Lebenswelten des Deichvorlandes, der Salzwiesen und des Wattenmeeres bestaunen. Mit interaktiven Lernangeboten können spielerisch der Vogelzug der Wat- und Wasservögel erkundet und die Bedeutung der Salzwiesen für die Speicherung von Treibhausgasen erforscht

werden. Besucher*innen sind dazu eingeladen, die Naturphänomene des Wattenmeeres zu entdecken und hautnah zu erleben.

Mit einer neuen Ausstellung kommt natürlich auch ein neuer Shop für unsere Gäste. Ein offenes Raumkonzept mit hohen Regalen lädt zum Stöbern und Shoppen ein. Um weiterhin einen barrierearmen Zugang zu ermöglichen, wird eine Rampe angelegt, welche den Shop-Bereich mit der Ausstellung verbindet.

Während das Haus wegen der Arbeiten geschlossen bleibt, bieten wir wie gewohnt unsere Außenveranstaltungen an. Die Wiedereröffnung des Hauses ist dann im Frühjahr des nächsten Jahres geplant.

Wir sind gespannt und freuen uns euch, im kommenden Jahr die neue Dauerausstellung präsentieren zu können!

Gefördert wird die Ausstellungserneuerung aus Fördermitteln des Bundes zur Stärkung der Wattenmeer-Informationseinrichtungen.

Neues aus der Wissenschaft - Über die Bedeutung von Prielen in den Salzwiesen

Es ist mittlerweile unumstritten, dass die Salzwiesen an der deutschen Nordseeküste eine wichtige Rolle als Lebensraum spielen. Die Salzwiesen dienen Küstenschutz und Klimaschutz zugleich, indem sie Wellen abschwächen, CO2 speichern, und die Artenvielfalt von Pflanzen, Insekten und Vögeln unterstützen.

In vielen Bereichen der Küste werden Sommerpolder (Vorland, das nur durch einen Sommerdeich geschützt ist) renaturiert und wandeln sich mit der Zeit in Salzwiesen um. Das passiert dadurch, dass Lücken in die Sommerdeiche vor dem Hauptdeich gerissen werden, sodass Priele den ehemaligs natürlichen Tideeinfluss und die erhöhte Biodiversität der Salzwiesen wiederherstellen können.

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse belegen, dass Priele, die durch die Salzwiesen mäandern, unentbehrlich sind als Kinderstube für Fische. Die Priele bieten einen Lebensraum für eine Vielfalt von Nektonen (alle Lebewesen, die strömungsunabhängig schwimmen können). Die kleineren Fische, die in die Priele schwimmen können, suchen in diesem Lebensraum Schutz vor größeren Raubtieren. Außerdem lagern sich in den mäandernden Prielen eher feinere Sedimente an und es findet weniger Erosion statt. Deshalb befinden sich die endobenthischen Einwohner (Lebewesen, die sich direkt im Schlick vergraben, z.B. Borstenwürmer) der Priele näher an der Bodenoberfläche und kommen in größerer Dichte vor als im offenen Meer. So können die kleinen Fische auch leichter an ihre Beute gelangen und verwenden weniger Energie bei der Nahrungssuche.

Forschungen haben ergeben, dass beim Anlegen neuer Priele eine U-Form wünschenswert ist. Dadurch fließt das Wasser bei Ebbe langsamer ab und seichte Stellen können sich formen. In der höheren Umgebungstemperatur des Wassers in den seichten Stellen erhöht sich die Stoffwechselrate der Fische und so können diese schneller wachsen. Nach dem Aufenthalt im Priel kommen die kleinen Fische gut ausgeruht und wohlgenährt ins tiefere Wasser, woraufhin ihre durchschnittliche Überlebensrate steigt.

Dr. Julia Friese „An empirical evaluation of the quality of salt marshes for nekton in the Wadden Sea habitat mosaic“ (Thünen Inst.) 2021

Dr. Hannah Charan-Dixon “Salt marsh as a habitat for fish in the Wadden Sea” 2025 Uni Groningen

Biber an der Wurster Nordseeküste

Der Biber ist der größte unserer heimischen semiaquatischen Nager. Mit seinen übergroßen, hervorstehenden Schneidezähnen und breitem, paddelartigen Schwanz bietet er einen sehr putzigen Anblick. Biber halten sich für gewöhnlich an fließenden Frischgewässern auf, bevorzugen also besonders Flussarme und andere kleine Strömungen, die sie zum Bau ihrer Dämme nutzen können. Mitunter siedeln sie sich auch an stehenden Gewässern wie Weihern oder Seen an.

Am 28. April 2026 hat sich nun einer dieser Nager an die Wurster Nordseeküster verirrt. Nahe dem Aussichtspunkt Wattenmeer wurde das Tier von einem der Nationalpark-Ranger

und einer Mitarbeiterin der Unteren Naturschutzbehörde aufgegriffen, wo es entkräftet und apathisch zusammengerollt am Treibselräumweg lag. Von dort aus wurde es zur Wildtierauffangstation in Rastede gebracht, wo festgestellt wurde, dass es zwar gesund, jedoch stark unternährt war. Nach ausgiebiger Versorgung mit Nahrung und Wasser wurde das Tier am 6. Mai im Landkreis Cuxhaven wieder ausgesetzt.

Bei der Sichtung eines Bibers gibt es verschiedene Verhaltensregeln, die man beachten sollte, um die Tiere nicht zu stören: Da Biber scheue Tiere sind, empfiehlt es sich, Abstand zu halten, und keine lauten Geräusche oder plötzliche Bewegungen zu machen. Biber sind zudem dämmerungs- und nachtaktive Tiere und erscheinen deshalb tagsüber mitunter lethargisch. Besonders die Jungtiere können recht zutraulich sein, sollten aber nicht gefüttert werden, da sie reine Pflanzenfresser und auf die Erschließung ihrer natürlichen Nahrungsquellen angewiesen sind. Die Bauten („Burgen“) der Tiere sollten nicht berührt werden, da sie die Lebensgrundlage der Biber darstellen. Hunde und andere Tiere sollten an die Leine genommen werden. Sichtungen können gerne den örtlichen Naturschutzvereinen und -behörden gemeldet werden.

Biber tragen maßgeblich zur Biodiversität bei, die Stauteiche, welche sich durch ihre Dämme bilden, fördern die Entwicklung von natürlichen Auenwäldern und wirken sich so positiv auf die Artenvielfalt aus. Bei Hochwasserereignissen verteilt sich das Wasser auf die aufgestauten Bäche und mindert so die Auswirkungen auf das umliegende Land. Fehlende Drainage und verdichtete Böden können mehr Schaden anrichten als das durch Biber angestaute Wasser. Die Biberdämme sind außerdem dynamische Strukturen, sie werden verlegt, werden durchlässiger oder verfallen und schaffen so ständig neue Lebensräume für verschiedene Tier- und Pflanzenarten. Der Biber ist somit eine ökologische Schlüsselart, dessen Lebensweise einen vielfältigen Einfluss auf seine Umwelt hat.

https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/der-biber-als-nachbar-beliebt-beklagt-bejagt,bibermv-100.html

https://www.nlwkn.niedersachsen.de/download/222375

Herzliche Grüße aus dem

UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer!

Nationalpark Wattenmeer
NIEDERSACHSEN

BUND

NATIONALPARK-HAUS
WURSTER NORDSEEKÜSTE

WURSTER NORDSEEKÜSTE